



VON LUTZ MINKNER

DIE GEISTER, DIE ICH RIEF, WERD' ICH NICHT MEHR LOS

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten haben viele Zweithausbesitzer Angst, in ihre Mallorca-Immobilie könnte eingebrochen, das Haus vielleicht sogar besetzt werden. Zwar gibt es bislang keine belastbare Statistik, dass Einbrüche oder Hausbesetzungen aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der Pandemie zugenommen hätten, jedoch wird die Angst von einigen, die Alarmanlagen und Versicherungen verkaufen wollen, in dieser Zeit geschürt. Sicherlich sollte jeder – gleichviel ob in Deutschland oder Spanien

– seine Immobilie gegen Einbruch sichern und versichern. Keine Frage. Aber muss die Versicherungsbranche von der Verunsicherung ihrer Kunden leben?

Zur Verunsicherung der Zweithausbesitzer trägt auch die Politik bei, indem sie der Polizei keine konkreten Handlungsanweisungen für ihr Eingreifen bei Hausbesetzungen gibt. Sozialromantiker schwadronieren über das verfassungsmäßig geschützte Recht auf menschenwürdiges Wohnen, während die geschädigten Eigentümer ihr Eigentumsrecht geschützt haben wollen. Gut zu wissen, dass die Generalstaatsanwälte aller Autonomen Regionen derzeit an einer Anweisung an die Polizei arbeiten, bei Hausbesetzungen sofort zu räumen und die Einbrecher dingfest zu machen.

Da muss ich noch – ein wenig schadenfroh – eine wahre Geschichte erzählen: Die ehemalige Führerin der linkspopulistischen Partei Gemma Galdón Clavell hatte sich in der Vergangenheit immer wieder für die Rechte der Hausbesetzer auf menschenwürdiges Wohnen und ihren Verbleib in besetzten Häusern und Wohnungen eingesetzt. Nun wurde ihre eigene Wohnung in Barcelona von Hausbesetzern besetzt. Galdón wird fassungslos zitiert: „Ich habe keine Worte“. Früher war sie wortgewandter. Als 2014 in Barcelona ein besetztes Haus geräumt werden sollte, sagte sie noch: „Politik ist die Kunst des Lösens. Hier haben die Hausbesetzer eine Lösung gefunden“. Nun ruft Galdón nach dem Staat, um ihre Wohnung räumen zu lassen. Da fällt mir nur Goethes Zauberlehrling ein: „Herr, die Not ist groß! Die ich rief, die Geister, werd' ich nicht mehr los“. Andere denken an den Sankt Florian Spruch: „Heiliger Sankt Florian, verschon' mein Haus, zünd' andere an“.

Lutz Minkner blickt auf 45 Jahre Tätigkeit als Rechtsanwalt, Dozent, Fachbuchautor und Unternehmer zurück. Seit 1984 ist er Vorstand des Immobilienunternehmens Minkner & Partner, www.minkner.com

Baugenehmigungen: Inselrat will Wartezeit verkürzen

■ Die Bearbeitung eines Bauantrages ist für viele Bauherren auf Mallorca seit Jahren eine ärgerliche Geduldsprobe. So liegt die durchschnittliche Wartezeit bis zur Ausstellung bei derzeit 18 Monaten. Grund dafür sind neben der permanenten personellen Unterbesetzung in den Rathäusern auch das von zahlreichen Entscheidungsträgern abhängige Procedere. Doch das soll jetzt anders werden. So kündigte Mallorcas Inselrat an, der statt der eigentlichen Landesregierung unter anderem die rechtlichen Kompetenzen zur Prüfung und Vergabe von Anträgen beziehungsweise Genehmigungen besitzt, dieses Jahr eine neue Rahmenregelung auf den Weg zu bringen, um den Kommunalverwaltungen mehr Handlungsfreiheit als bisher einzuräumen. Will heißen: Statt dem bisherigen Umweg über das Baudezernat des Inselrats in Palma sollen die Anträge bei Erfüllung aller Auflagen bereits in den Rathäusern zur Freigabe abgesegnet werden. Allerdings nicht für alle Bauprojekte. Es ist also zu erwarten, dass Baugenehmigungen vorerst weiter auf sich warten lassen dürften. *Redaktion*

FINANZIERUNG | NIE-NUMMER | STEUERN | ERBSCHAFTEN

ENJOY YOUR SMART CHOICE

Genießen Sie Mallorca von Anfang an. Wir kümmern uns um Finanzierungen für Immobilien / Yachten, Steuer-Angelegenheiten, Erbschaften und NIE-Nummer. SMART SERVICIOS® steht als eingetragene europäische Servicemarke für Schnelligkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit in all unseren Dienstleistungen.

Ihr Daniel Pires, CEO SMART SERVICIOS®


SMARTSERVICIOS®
 be smart - choose us

info@smart-servicios.com
smart-servicios.com
 0034 971 571 044

